

apoStrategie

Konjunktur und Finanzmärkte

Die Börsenrallye geht weiter.

Die Aktienmärkte haben sich im März bestens entwickelt und damit das zweite Quartal in Folge mit deutlichen Gewinnen geschlossen. Auch für April erwarten wir anhaltenden Rückenwind, denn die US-Wirtschaft wächst weiterhin stark und die Konjunktur in Europa und China erholt sich allmählich. Die weit gelaufenen Kurse lassen mittelfristig jedoch das Risiko für eine Korrektur ansteigen. Wir setzen in unserer Vermögensverwaltung daher auf eine neutrale Aktienquote. Regional bevorzugen wir Europa und die Emerging Markets gegenüber den USA und Japan. Innerhalb der USA setzen wir auf Small-Cap-Aktien. Für die Rentenmärkte bedeutet das starke Wachstum jedoch auch, dass die Inflation nur langsam weiter sinkt und die Leitzinssenkungen nach hinten verschoben werden könnten. Wir bevorzugen daher Unternehmensanleihen und Schwellenländer-Anleihen gegenüber Staatsanleihen aus Industrieländern.

Auf einen Blick

Taktische Allokationsempfehlung

AKTIEN



RENTEN



CASH



Ausblick über 12 Monate

DAX

19.200 Punkte
(heute 18.492 Punkte)

10J. BUND RENDITE

2,2 %
(heute 2,30 %)

Märkte und Asset Allokation

■ China und die USA stützen die globale Konjunktur

Das Wachstum der Weltwirtschaft wird in diesem Jahr vor allem von den zwei Großen getragen. Dabei trauen wir den USA eine nochmalige Beschleunigung des Wachstums zu, während sich Chinas hohes Wachstum etwas abschwächt.

■ Ein kritischer Blick auf die Inflation

Die Notenbanken signalisieren den Märkten, dass Leitzinssenkungen nicht mehr allzu weit entfernt sind. Doch wie schnell nach der ersten Senkung weitere Schritte folgen, das ist derzeit noch mit hoher Unsicherheit behaftet. Vor allem die jüngsten Inflationszahlen stimmen skeptisch, dass es bei den Zinssenkungen ähnlich schnell geht wie bei den Zinsanhebungen.

■ Der Ausblick für Aktien bleibt positiv.

Nach einer hervorragenden Aktienkursentwicklung im März blicken wir grundsätzlich weiter optimistisch auf die Aktienmärkte, auch wenn sich die Zeichen für eine notwendige Korrektur häufen. Das hohe Anlegerinteresse, die anziehende Konjunktur und der Ausblick auf sinkende Leitzinsen werden die Märkte aber weiterhin unterstützen.

■ Gold-Rallye überrascht die Märkte

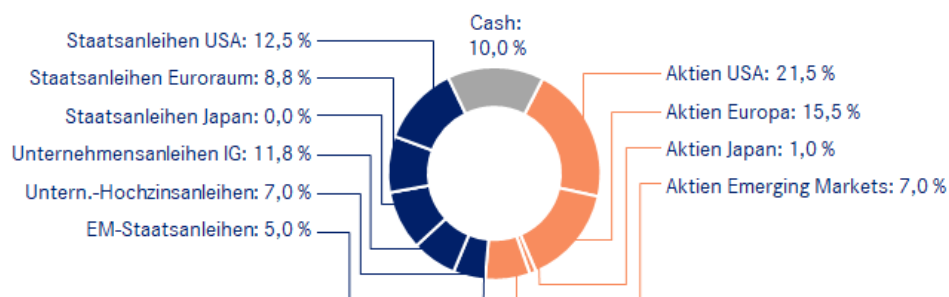
Die Aussicht auf Leitzinssenkungen der westlichen Notenbanken hat dem Goldpreis in den vergangenen Wochen zu einem neuen Allzeithoch verholfen. Zweifel an der Nachhaltigkeit der Rallye sind jedoch angebracht.

■ Geldpolitische Überraschungen am Devisenmarkt.

Die bereits erwartete Beendigung der Negativzinspolitik durch Japans Zentralbank verhilft dem Yen nicht zu einem Höhenflug. Allerdings setzt die Schweizer Zentralbank den Franken mit ihrer überraschenden Zinserhöhung unter Druck.

In aller Kürze: Aufstellung und Strategie

Taktische Allokation (ausgewogen 50:50)



Prozentuale Aufteilung innerhalb des Aktien- und des Rentensegments

Aktien	TAA	Δ Benchmark
USA	21,5%	-2,5%
Europa	15,5%	2,5%
Japan	1,0%	-1,3%
Emerging Markets	7,0%	1,3%
Gold	0,0%	

Renten	TAA	Δ Benchmark
Staatsanl. USA	12,5%	
Staatsanl. Euroraum	8,8%	
Staatsanl. Japan	0,0%	-7,5%
Untern.-anleihen IG	10,8%	2,5%
Untern.-Hochzinsanleihen	7,0%	2,5%
EM-Staatsanleihen	5,0%	2,5%

Cash	TAA
	10,0%

Taktische Asset Allokation:

Renten:

Der Weg der Inflation zurück zum gewünschten Maß von 2 % p.a. wird steiniger. Das zeigen jüngste Inflationsdaten, vor allem aus den USA. Auch wenn die Notenbanken im nächsten Quartal erstmals die Leitzinsen wieder senken dürften, bleiben daher Risiken am Staatsanleihemarkt bestehen. Wir bevorzugen daher weiterhin Anleihen in diesem Segment mit eher kürzerer Laufzeit. Wie bevorzugen dagegen Titel mit höheren Risikoprämien. Wir erhöhen die Investitionsquote bei Rentenanlagen wieder, indem wir Unternehmensanleihen mit guter Bonität nun übergewichten.

Aktien:

Wir bleiben im Aktiensegment neutral gewichtet. Ein positiver Ausblick auf Wachstum und Leitzinsen einerseits steht teilweise hohen Bewertungsniveaus andererseits gegenüber. Regional bevorzugen wir die Märkte Europas und der Emerging Markets, die günstiger sind und von der beginnenden Erholung der Industrie profitieren dürften. Dagegen bleiben wir in den USA und Japan untergewichtet. Innerhalb der USA präferieren wir günstigere und kleinere Unternehmen (Small Caps).

apoStrategie

Konjunktur und Finanzmärkte

Wichtige Hinweise

Diese Publikation ist eine Kundeninformation im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Adressat:

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Deutschen Apotheker- und Ärztebank eG in Deutschland vorgesehen. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, den USA oder nach Kanada eingeführt oder dort verbreitet werden. Dieses Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und darf weder ganz noch teilweise an andere Personen weiter verteilt oder veröffentlicht werden.

Darstellung von Wertentwicklungen

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Indexes von EURO abweicht.

Disclaimer

Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG (im Folgenden auch apoBank genannt), Düsseldorf, wird beaufsichtigt durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main sowie die Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

Diese Publikation beruht auf von der apoBank nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt die unverbindliche Auffassung der apoBank über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wider. Des Weiteren übernimmt die apoBank keine Haftung für Verluste, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokumentes verursacht werden und/oder mit der Verwendung dieses Dokumentes in Zusammenhang stehen.

Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt. Nachdruck nur mit Genehmigung der apoBank.